

Erich Savelsbergh (1937-2012)

Am 28. November 2012 verstarb nach längerer Krankheit der Botaniker Erich Savelsbergh 75-jährig in seiner Heimatstadt Aachen. Erich Savelsbergh war ein echter "Öcher". Am 18. Mai 1937 wurde er im Aachener Stadtteil Burtscheid als zweiter Sohn des Kaufmanns Anton Savelsbergh und dessen Ehefrau Katharina, geb. Soiron, geboren. Der Vater führte ein Fachgeschäft für Eisen- und Haushaltswaren.

Erich Savelsberghs Schulzeit begann mitten im 2. Weltkrieg. Die Schrecken der Luftangriffe und die Bilder brennender Häuser hat er nie vergessen können. An die Volksschulzeit schloss sich der Besuch des Kaiser-Karls-Gymnasiums in Aachen an, das er mit dem Zeugnis der Mittleren Reife verließ. 1954 begann er eine Kaufmännische Lehre bei der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft in Aachen. Nach dem Abschluss seiner Ausbildung wechselte er 1962 als Sachbearbeiter in die Generaldirektion der Gesellschaft.



Abb. 1: Erich Savelsbergh im Dezember 2010 in seinem Arbeitszimmer (Foto: I. Savelsbergh)

Die kaufmännische Tätigkeit füllte ihn allerdings nicht aus. Er wünschte sich vielmehr, seine ausgeprägten naturkundlichen Kenntnisse beruflich anwenden zu können oder zumindest mehr Zeit für die Botanik zu haben. Das Interesse für Floristik und Pflanzengeografie war in ihm schon in den 1950er-Jahren durch seinen Lehrer Matthias Schwickerath geweckt worden. Ihm blieb er bis zu dessen Tod verbunden. Auch nach der Schule hatte Erich Savelsbergh die Botanik als Hobby gepflegt. Mit 22 Jahren unternahm er mit seinem Freund Heinz Mertens eine Fahrt zum Kaiserstuhl, wo man gemeinsam botanisierte und die reiche Orchideenflora erkundete. 1968 berichtete die Lokalpresse über seine Pflanzenfunde bei Aachen („Orchideen im Aachener Wald. Erich Savelsbergh weiß, wo sie stehen, und verrät es keinem.“ Aachener Volkszeitung Nr. 248 vom 24.10.1968: 12 A All).

Diese und viele weitere Erlebnisse bestärkten ihn darin, beruflich umzusatteln. So begann er 1970, mit 33 Jahren, ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abteilung Aachen. Zu seinen Lehrern gehörte hier unter anderen Prof. Dr. Erwin Patzke. Nach sechs Semestern legte er 1973 erfolgreich die 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen ab, 1974 die 2. Staatsprüfung. Als Thema der Staatsarbeit wählte er „*Ilex aquifolium* L., ein bemerkenswertes Gehölz unserer Heimat. – Versuch einer Monographie mit speziellen Untersuchungen im Aachener Raum.“ (Unveröffentl. Examensarbeit, 212 S., Aachen, 1972).

In dieser Zeit der beruflichen Neuorientierung lernte er auch seine gleichfalls botanisch interessierte Frau Irmgard, geborene Kirschbaum kennen – das Paar heiratete im Jahr 1973.

Mehr als zwei Jahrzehnte unterrichtete Erich Savelsbergh als Lehrer an Aachener Hauptschulen, zuletzt an der Klaus-Hemmerle-Schule. Anfang 1997, im Alter von fast 60 Jahren, ging er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Erich Savelsberghs Kenntnisse der heimischen Flora und Vegetation beschränkten sich nicht auf das Reproduzieren bereits vorhandenen Wissens. In seiner Freizeit kartierte und erforschte er intensiv die Pflanzenwelt Aachens und ausgewählter Gebiete der Eifel und des Niederrheins. Nachdem seine Aufmerksamkeit anfangs vorwiegend den Orchideen gegolten hatte, lernte er bald die ganze heimische Gefäßpflanzen-Flora kennen und lenkte seinen Blick zunehmend auch auf schwierige Artengruppen wie die Gattungen *Carex*, *Epilobium* und *Euphorbia*. Seit 1979 bildeten die im Aachener Raum mit mehr als 60 Arten vertretenen Brombeeren (Gattung *Rubus*) einen Kartierungsschwerpunkt. Zu ihrer Verbreitung lieferte er zahlreiche neue Erkenntnisse, von denen er einige in den Floristischen Rundbriefen publizierte. Außergewöhnlich war die hohe Auflösung, mit der er kartierte und seine Funde in Karten darstellte. So wählte er für eine Feinrasterkartierung auf dem Aachener Stadtgebiet Grundfelder mit Seitenlängen von

365 x 345 Metern. Allein das Messtischblatt Aachen setzt sich aus 1024 solcher Felder zusammen. Über seine Ergebnisse tauschte er sich mit deutschen, niederländischen und belgischen Brombeerkennern aus und nahm während der 1990er Jahre regelmäßig an den „Rheinischen Brombeerkonzilen“ teil. In den Jahren 1991 und 1994 stellte er seine Beobachtungen zur Brombeer-Flora Aachens in zwei Bänden zusammen, die er vor allem an andere an der Gattung *Rubus* Interessierte verteilte. Mit Heinrich E. Weber in Bramsche, der ihn schon bei der Einarbeitung in diese Pflanzengruppe unterstützte, verband ihn eine persönliche Freundschaft.

Weitere Schwerpunkte seiner Beobachtungen waren die Vorkommen von Arten der Ackerunkrautvegetation, der Quellfluren und Bachröhrichte sowie von Adventivpflanzen. Die Liste seiner Veröffentlichungen zeigt das breite Spektrum von floristisch, pflanzengeografisch und vegetationskundlich ausgerichteten Arbeiten aus mehr als vier Jahrzehnten. Nicht zuletzt faszinierten ihn die Geschichte der Aachener Botanik und die Biografien früherer Forscher, auch über die Grenzen des Rheinlandes hinaus. Auch seine letzte eigene Veröffentlichung, posthum erschienen, ist ein Beitrag zur Geschichte des Naturschutzes.

Seine Fachkompetenz und seine immer hilfsbereite und freundliche Art machten ihn zu einem hoch geschätzten Mitarbeiter der floristischen Kartierung Deutschlands in den 1970er Jahren bzw. Nordrhein-Westfalens in den 1990er Jahren. Bei der Kartierung der Flora Nordrhein-Westfalens übernahm Erich Savelsbergh die Leitung der Regionalstelle Aachen. Mit großem Engagement beteiligte er sich darüber hinaus an mehreren Auflagen der Roten Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen.

Regelmäßig traf man das Ehepaar Savelsbergh bei den Tagungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft und bei den Rheinischen Floristentagungen in Bonn, auch die Westfälischen Floristentage wurden gelegentlich besucht. Zusammen mit seiner Frau unternahm Erich Savelsbergh viele Reisen. Dabei waren ihm die Menschen, gemeinsame Besuche von Sehenswürdigkeiten und das Botanisieren gleich wichtig. Über bemerkenswerte Entdeckungen in anderen Gebieten veröffentlichte er wenig, lieber teilte er sie den regionalen Kennern mit und überließ ihnen die Bewertung. Auf solchen Exkursionen gesammelte Belege sind in seinem Herbarium zahlreich vorhanden. Noch 2011 reiste er nach Sardinien und Kreta, 2012 in die Toskana, sammelte hier auch Pflanzen und freute sich in der Toskana ganz besonders über den Fund von *Polygala flavescens*, eines in Italien endemischen Kreuzblümlchens mit gelben Blüten. Einen Teil des gesammelten Materials konnte er für sein Herbarium noch aufarbeiten, zum Abschluss sollten diese Arbeiten dann aber leider nicht mehr kommen. Auch für einige weitere Veröffentlichungen, für die er noch reiches Material gesammelt

hatte, z. B. einen Beitrag über den Quirl-Kümmel (*Carum verticillatum*) im Rheinland, sollte die ihm gegebene Zeit nicht mehr ausreichen.

Neben der Botanik interessierte ihn die Geschichte seiner Aachener Heimat, er führte Buch über vogelkundliche und meteorologische Beobachtungen, studierte die Insektenwelt, sammelte Versteinerungen und hatte große Freude an der Aachener Mundart. Manches Gedicht im Öcher Platt stammt aus seiner Feder. Als begeisterter Sammler von Büchern, nicht nur botanischen Inhalts, freute er sich immer ganz besonders über den Erwerb eines Bandes mit besonderer Geschichte. Seine größte Leidenschaft neben der Botanik war jedoch die klassische Musik. Schon im Elternhaus wurde musiziert, der Vater und sein Bruder Fritz spielten Klavier, er selbst Violine. Das Werk Franz Schuberts liebte er besonders. Über Jahrzehnte nahm er mit großem Interesse Anteil am Aachener Musikleben.

Erich Savelsbergh ist auf dem Heibergfriedhof in Aachen-Burtscheid beigesetzt. Er hat testamentarisch verfügt, dass sein Herbarium dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster (MSTR) bergeben werden soll. Die Sammlung mit über 1.700 Belegen von Farn- und Blütenpflanzen (nur wenigen Belegen von Moosen und Flechten) ist dort inzwischen zu großen Teilen inventarisiert und steht, seinem Wunsch gemäß, zur Einsicht und für die wissenschaftliche Forschung zur Verfügung. Sie umfasst vor allem eigene Aufsammlungen und enthält nur wenige Belege anderer Sammler, so vor allem von Jürgen Geerlings aus Emmerich und dem aus Aachen stammenden Dr. Georg Schepers, mit dem Erich Savelsbergh eine langjährige Freundschaft verband. Die ältesten eigenen Herbarbelege datieren aus der Zeit um 1960. ltere, um 1955 von Dr. Wolfgang Kirschbaum, dem Bruder seiner Frau gesammelte Belege, wurden später in die Savelsbergh'sche Sammlung integriert.

Erich Savelsbergh hat viel im Raum Aachen und der Eifel sowie im benachbarten Belgien, Luxemburg und in den Niederlanden gesammelt, aber auch in anderen Teilen Deutschlands bzw. Europas. So gibt es Belege aus Westfalen, z. B. vom Heiligen Meer, ebenso wie aus Hamburg oder Baden-Württemberg (z. B. vom Kaiserstuhl), aus Irland, Dänemark, der Schweiz, Österreich, dem Mittelmeergebiet von Zypern bis Spanien, von den Kanarischen Inseln und Madeira. Von besonderer Bedeutung sind die insgesamt 234 *Rubus*-Belege (siehe auch Abb. 2).

So werden neben seinen Veröffentlichungen auch die vielen Herbarbelege eine bleibende Erinnerung an den Botaniker Erich Savelsbergh sein. Mit ihm haben nicht nur der Raum Aachen und das Rheinland einen begeisterten, kenntnisreichen, immer freundlichen und hilfsbereiten Kenner der heimischen Pflanzenwelt verloren. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Abb. 2: Ein Beleg von *Rubus parahebecarpus* H. E. Weber [MSTR: 105430] aus Savelsberghs Herbarium. Das Exsikkat wurde von H. E. Weber in der Erstbeschreibung der Art zitiert. (Foto: Oblonczyk/Tenbergen, LWL)

Veröffentlichungen von Erich Savelsbergh

- SAVELSBERGH, E. (1969): Mondraute und Natternzunge fühlen sich bei Aachen wohl. Liebenswürdige Geschöpfe der Natur – Zwei seltene Farngewächse. – Aachener Volkszeitung Nr. 6 v. 08.01.1969: 14 A.
- (1969): Blumen des Südens im Aachener Wald. Die ersten Orchideen beginnen zu blühen – Eine der größten Kostbarkeiten: die Bienenragwurz. – Aachener Volkszeitung Nr. 101 v. 03.05.1969: 18 A.
 - (1970): *Epipactis microphylla* (EHRH.) SW. (Orchidaceae); Wiederfund im Aachener Stadtwald. – Decheniana **122**(1): 163-164.
 - (1970): Beitrag zur Flora des Regierungsbezirkes Aachen und der angrenzenden Gebiete. – Decheniana **122**(2): 295-321.
 - (1970): Bald blühen auch bei uns wieder die Osterglocken. Ungenießbar, aber kein Schädling – Viele Plätze nahezu verodet. – Aachener Volkszeitung (Eifeler Ausgabe) Nr. 70 v. 25.03.1970: 15 All.
 - (1971): Wiederum ein Fundort seltener Pflanzen weniger. – Decheniana **123**(1/2): 325.
 - (1972): Die Verbreitung von *Carex binervis* SM., *Carex laevigata* SM. und *Carex pendula* HUDS. (Cyperales: Cyperaceae) zwischen Roetgen, Mulartshütte und Schmithof. – Decheniana **125**: 49-53.
 - (1972): *Gymnigritella heufferi* G. CAMUS im Chiemgau. – Die Orchidee **23**(1): 38.
 - (1972): Interessante Pflanzenfunde im Raume Aachen und seiner Umgebung. – Göttinger Florist. Rundbr. **6**(1): 12-14.
 - (1974): *Carex brizoides* JUSS. im Aachener Raum. – Göttinger Florist. Rundbr. **8**(3): 79-84.
 - (1975): Nachweis der Haftdolden-Adonisröschen-Gesellschaft (Caucalo-Adonidetum Tx. 1950) im Kreis Düren. – Decheniana **127**: 79-82.
 - (1975): Über ein *Carici laevigatae-Alnetum* (ALLORGE 1922) SCHWICKERATH 1937 nördlich von Roetgen (MTB 5303). – Göttinger Florist. Rundbr. **9**(1): 21-26.
 - (1975): Ein Fund von *Mimulus moschatus* DOUGLAS ex LINDLEY. – Göttinger Florist. Rundbr. **9**(3): 89-91.
 - (1975): Das Hohnbachtal – bald ein Stück Vergangenheit? – Göttinger Florist. Rundbr. **9**(3): 92-96.
 - (1976): Die vegetationskundliche Bedeutung und Schutzwürdigkeit des Breinigerberges bei Stolberg (MTB 5203) unter Berücksichtigung geologischer und geschichtlicher Aspekte. – Göttinger Florist. Rundbr. **9**(4): 127-133.
 - (1976): Zur Unterscheidung von *Scrophularia auriculata* L. und *Scrophularia umbrosa* DUM. – Göttinger Florist. Rundbr. **10**(1): 4-8.
 - (1977): Über ein Cratoneuro-Cochlearietum pyrenaicae (OBERD. 1957) TH. MÜLLER bei Aachen. – Mitteilungen der floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft **20**: 153-155.
 - (1979): Bemerkungen über *Carex binervis* SMITH (Cyperales, Cyperaceae) an der Ostgrenze ihrer Verbreitung. – Mitteilungen der floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft **21**: 17-28.
 - & G. MOLL (1980): Rund um Aachen – Vielgestaltige Landschaft im westlichen Rheinland. – Rheinische Landschaften. – Schriftenreihe für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz), Heft 18. 28 S.
 - (1981): Nachweis der Tännelkraut-Flur (*Kickxietum spuriae* KRUSEM. et VIEGER 1939) im Schneeberggebiet nordwestlich von Aachen (TK 5202/1). – Tuexenia **1**: 45-48.

- (1981): *Gymnadenia conopsea* (L.) R. BR. x *Dactylorhiza praetermissa* (DRUCE) SOO, eine intergenerische Hybride im Dünendistrikt von Voorne (Holland). – Die Orchidee **32**(5): 195-196.
 - (1981): Detailzeichnungen von zehn heimischen *Epilobium*-Arten. – Göttinger Florist. Rundbr. **15**(2): 24-30.
 - (1982): Floren- und Vegetationsspektrum im Bereich einer alten Ziegelsteinmauer in der Stadt Aachen (5202/1). – Göttinger Florist. Rundbr. **16**(1/2): 39-41.
 - (1982): *Inula graveolens* (L.) DESF. (Klebriger Alant) bei Speyer. – Göttinger Florist. Rundbr. **16**(3/4): 96-99.
 - (1983): Anmerkungen zu zwei bemerkenswerten Rubusarten bei Aachen. – Göttinger Florist. Rundbr. **17**(1/2): 53-62.
 - (1984): *Montia fontana* subsp. *chondrosperma* (FENZL) WALTERS auf Äckern zwischen Soller und Froitzheim (TK 5205/3). – Göttinger Florist. Rundbr. **18**(1/2): 18-23.
- WOLFF-STRAUB, R., BANK-SIGNON, I., DINTER, W., FOERSTER, E., KUTZELNIGG, H., LIENENBECKER, H., PATZKE, E., POTT, R. RAABE, U., SAVELSBERGH, E. & W. SCHUMACHER (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). In: LÖLF NW (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. – Schr.R. LÖLF NRW **4** (2. Fassg.): S. 41-82.
- SAVELSBERGH, E. (1987): *Sisymbrium austriacum* JACQ., ein Massenvorkommen der Maasrauke bei Bemelen in Süd-Limburg. – Naturhistorisch Maandblad **76**(1): 16-17.
- & I. SAVELSBERGH (1987): Ein ungeklärter Orchideenfund. – Die Orchidee **38**(5): 248-249.
 - (1988): *Centaurea diffusa* LAM. im Aachener Stadtgebiet (TK 5202/23). – Florist. Rundbr. **21**(2): 89-91.
 - (1988): *Cuscuta campestris* JUNCKER zwischen Ubachsberg und Benzenrade in Süd-Limburg. – Naturhistorisch Maandblad **77**(2): 33.
 - & J. GEERLINGS (1988): Der ehemalige Moltke-Bahnhof, eine schützenswerte Teilandschaft im südöstlichen Stadtgebiet von Aachen (TK 5202/231/232). – Florist. Rundbr. **21**(2): 110-115.
 - (1989): Hochsommerflora an einer stillgelegten Bahnlinie. – Florist. Rundbr. **22**(1): 38-42.
 - (1989): *Lamium x holsaticum* E. H. L. KRAUSE bei Kohlscheid nördlich Aachen (TK 5102/411). – Florist. Rundbr. **23**(1): 17-23.
 - (1989): Wiederfund von *Ranunculus hederaceus* L. (Efeu-Wasserhahnenfuß) bei Mausbach/Fleuth (TK 25 5203/234) nach 62 Jahren. – Florist. Rundbr. **23**(1): 24-26.
 - (1989): Zum Vorkommen des Speierlings (*Sorbus domestica* L.) bei Ernzen und im Sauertal in der Südeifel (TK 25 6104/3/4). – Florist. Rundbr. **23**(1): 27-30.
 - (1990): Zwischenbilanz zur Rubusflora von Aachen. – Florist. Rundbr. **24**(1): 27-30.
 - (1990): Abnorme Blütenbildung bei *Senecio inaequidens* DC. – Florist. Rundbr. **24**(1): 57-58.
 - (1990): Die Flora des Bahnhofsgeländes von Herve in Belgien (TK 25 42/3-4). – Florist. Rundbr. **24**(2): 125-128.
 - (1990): Floristische Beobachtungen im Bahnhofsbereich Ellerau nordöstlich Quickborn in Schleswig-Holstein (TK 25 2225/2). – Florist. Rundbr. **24**(2): 129-131.
 - & SAVELSBERGH, I. (1990): "Gefüllte" Blüten bei *Minuartia verna* (L.) HIERN subsp. *hercynica* (WILLK.) O. SCHWARZ auf dem Breinigerberg nahe Stolberg (TK 25 5203/322). – Florist. Rundbr. **24**(2): 132-134.

- (1991): Rubi Aquisgranensis. Die Brombeeren Aachens (*Rubus* L., Subgenus *Rubus*). Ergebnisse der Feinrasterkartierung sowie Abbildungen – Kurzfassung – . Aachen, 157 S., als Typoskript vervielfältigt.
- , SAVELSBERGH, I. & J. GEERLINGS (1991): Spätherbst 1990 mit interessanten Adventivpflanzen im Aachener Stadtbereich Rothe Erde (TK 25 5202/232 und /241). – Florist. Rundbr. **25**(1): 46-53.
- , SAVELSBERGH, I. & J. GEERLINGS (1991): *Guizotia scabra* (Vis.) CHIOV. subsp. *schimperii* (SCH. BIP. in WALP.) J. BAGGØE, ein Neufund für Mitteleuropa (TK 25 5202/232). – Florist. Rundbr. **25**(2): 113-119.
- (1992): *Rubus ulmifolius* SCHOTT und *Rubus parahebecarpus* H. E. WEBER im Aachener Raum. – Florist. Rundbr. **26**(1): 32-44.
- (1992): Ein Vorkommen von *Lepidium perfoliatum* L. (Durchwachsenblättrige Kresse) im Laacher Vulkangebiet zwischen Gleys und Niederzissen. – Florist. Rundbr. **26**(2): 79-82.
- (1992): *Thlaspi arvense* L. als Zwergwuchsform beim Langendorfer Hof neben der Kinzweiler Burg (TK 25 5103/322). – Florist. Rundbr. **26**(2): 83-85.
- STIEGLITZ, W. & E. SAVELSBERGH (1992): Flora Mallorquina. Dokumentation einer Studienreise. 91 S. Naturwiss. Ver. Wuppertal/Sektion Botanik (Hrsg.), Wuppertal.
- SAVELSBERGH, E. (1993): Zur Erinnerung an Matthias SCHWICKERATH – Decheniana **146**: 7-15.
- (1993): Nachforschungen bezüglich der Jahreszahlen der „Flora des Aachener Beckens“ von Johann Heinrich KALTENBACH (1807-1876). – Decheniana **146**: 37-38.
- (1993): *Rubus subcordatus* H. E. WEBER - eine neue Brombeerart aus Nordrhein-Westfalen. – Florist. Rundbr. **27**(1): 13-15.
- (1994): Die Verbreitung dreier von Johann Heinrich KALTENBACH beschriebener Brombeer-Sippen in Stadtbereich Aachen. – Florist. Rundbr. **28**(1): 44-57.
- (1994): *Parietaria judaica* L. - Neu für Aachen. – Florist. Rundbr. **28**(1): 58.
- (1994): Wiederfund des Steifgrases (*Catapodium rigidum* (L.) C. E. HUBBARD) in Aachen (TK 25 5202/231). – Florist. Rundbr. **28**(1): 59-61.
- (1994): Rubi Aquisgranensis. Die Brombeeren Aachens (*Rubus* L., Subgenus *Rubus*). Ergebnisse der Feinrasterkartierung. – Aachen, 80 S., als Typoskript vervielfältigt.
- (1995): Ein bisher unbekanntes Vorkommen der Schatten-Segge (*Carex umbrosa* HOST) im Solchbachtal östlich Mulartshütte (TK 25 5303/211). – Florist. Rundbr. **29**(2): 160-162.
- (1995): Wiederfund von *Geranium rotundifolium* L. in Aachen (TK 25 5202/241). – Florist. Rundbr. **29**(2): 163-165.
- (1995): Über das derzeit südlichste Vorkommen von *Rubus polyanthemus* LINDBERG bei Aachen (TK 5203/133). – Florist. Rundbr. **29**(2): 166-168.
- (1996): Vorkommen von *Rubus lindleianus* LEES im Norden Aachens. – Florist. Rundbr. **30**(1): 32-34.
- WEBER, H. E., MATZKE-HAJEK, G., SAVELSBERGH, E. & E. FOERSTER (1996): Vorläufige Rote Liste der *Rubus*-Sippen Nordrhein-Westfalens. – In: RAABE, U., FOERSTER, E., SCHUMACHER, W. & R. WOLFF-STRAUB: Florenliste von Nordrhein-Westfalen. 3., verbesserte und erweiterte Auflage. LÖBF-Schriftenr. **10**: 30-33.
- SAVELSBERGH, E. (1997): *Cyperus longus* ssp. *badius* (DESF.) MURB. – im letzten Jahrhundert am „Warmen Bach“ und am „Warmen Weiher“ zu Burtscheid südlich Aachen (TK 25 5202/23). – Decheniana **150**: 43-49.
- (1998): *Gypsophila muralis* L. neu in Aachens Innenstadt (TK 25 5202/231). – Florist. Rundbr. **31**(2) („1997“): 143-144.

- (1998): *Polycarpon tetraphyllum* (L.) L. (Vierblättriges Nagelkraut) - ein Neuling der Aachener Stadtfloora (TK 25 5202/21). – Florist. Rundbr. **31**(2) („1997“): 157-158.
- (1999): *Collomia grandiflora* LINDLEY (Leimsaat). – In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. - Botanik u. Naturschutz in Hessen **11**: 123.
- (2004): *Agrostis semiverticillata* (FORSK.) HYL. (= *Polypogon viridis* (GOUAN) BREISTR.) seit mehr als fünf Jahren in Aachen-Burtscheid (TK 25 5202/233). – Florist. Rundbr. **38**(1/2): 15-17.
- (2006): Die Zwiebel-Zahnwurz (*Cardamine bulbifera* (L.) GRANTZ; Basinym: *Dentaria bulbifera* L.) an der südlichen Stadtperipherie von Aachen (TK 25 5202/142). – Florist. Rundbr. **39** („2005“): 65-66.
- (2008): *Tanacetum partheniifolium* (WILLD.) SCH. BIP. – ein Florenelement des östlichen Mittelmeergebietes – vorübergehend in Aachen (TK 25 5202/132). – Florist. Rundbr. **41** („2007“): 39-40.
- & J. SCHIEFER (2008): *Borago pygmaea* (D.C.) CHATER & GREUTER (= *B. laxiflora* (D.C.) FISCH.), ein Endemit der westmediterranen Inseln Sardinien, Korsika und Capraia. – Florist. Rundbr. **41** („2007“): 41-42.
- (2013): Eine historische Postkarte vom 08.03.1909 als Dokument des offiziellen Beginns des staatlichen Naturschutzes im Rheinland. – Decheniana **166**: 153-155.

Anschriften der Verfasser:

Uwe Raabe
 Borgsneider Weg 11
 45770 Marl
 Email: uraabe@yahoo.de

Dr. Günter Matzke-Hajek
 Willy-Haas-Straße 25
 53347 Alfter
 Email: matzke-hajek@online.de